

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Hospisept 55 g/15,84 g pro 100 g Lösung zur Anwendung auf der Haut

1-Propanol (Ph.Eur.)/Ethanol 96 %

1. Was ist Hospisept und wofür wird es angewendet?

Hospisept ist ein gebrauchsfertiges, alkoholisches Desinfektionsmittel. Es wird zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion sowie für die Hautdesinfektion vor Punktionen, Injektionen und operativen Eingriffen angewendet.

Wirkpektrum: Bakterizid (inkl. TbB), levurozid, begrenzt viruzid (inkl. HBV/HCV/HIV), begrenzt viruzid PLUS (Rota-, Adeno- und Norovirus).

2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Hospisept beachten?

Hospisept darf nicht angewendet werden,

- wenn Sie allergisch gegen 1-Propanol (Ph.Eur.), Ethanol 96 % oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- im Augenbereich, auf Schleimhäuten oder offenen Wunden.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

- Hospisept ist augen- und schleimhautreizend. Es darf nicht in der Nähe der Augen, auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten angewendet werden. Bei unbeabsichtigtem Kontakt mit Augen oder Schleimhäuten sofort mit viel Wasser spülen (im Falle der Augen auch unter Augenlidern). Bei anhaltender Reizung muss ein Arzt aufgesucht werden.
- Vor Anwendung elektrischer Geräte müssen Hände und Patientenhaut trocken sein.
- Vorsicht ist geboten bei der Anwendung von Hospisept auf alkoholempfindlichen Oberflächen.

Schutz vor Brand- und Explosionsgefahr

Hospisept ist entzündlich. Flammpunkt nach DIN 51755: 26 °C. Produkt von offenem Feuer fernhalten. Vorsicht ist geboten, wenn größere Mengen Hospisept verschüttet werden. In diesem Fall sind sofort folgende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen: Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen.

Anwendung von Hospisept zusammen mit anderen Arzneimitteln

Es sind bisher keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln bekannt.

Schwangerschaft und Stillzeit

Hospisept ist zur äußerlichen Anwendung bestimmt. Aufgrund der nur geringen Wirkstoffaufnahme bei bestimmungsgemäßem Gebrauch kann Hospisept grundsätzlich während der Schwangerschaft und der Stillzeit angewendet werden.

3. Wie ist Hospisept anzuwenden?

Hospisept ist auf der Haut **unverdünnt** und **nur äußerlich** folgendermaßen anzuwenden:

Erwachsene

Die Hände/die Haut müssen während der gesamten Applikationszeit durch das Präparat feucht gehalten werden. Die Haut anschließend an der Luft trocknen lassen.

Wirksamkeit	Einwirkzeit (mind.)
hygienische Händedesinfektion (EN 1500)	konz. 30 s

chirurgische Händedesinfektion (EN 12791)	konz. 1 min
Hautdesinfektion (an talgdrüsenarmer Haut) (gemäß VAH-Methoden)	konz. 15 s
vor Punktionen und Injektionen	konz. 15 s
vor Punktionen von Gelenken, Körperhöhlen, Hohlorganen und operativen Eingriffen	konz. 1 min
Hautdesinfektion (an talgdrüsenreicher Haut) vor allen Eingriffen (gemäß VAH-Methoden)	konz. 1 min
bakterizid (EN 13727) inkl. TbB (EN 14348)	konz. 30 s
levurozid (EN 13624)	konz. 30 s
begrenzt viruzid* (inkl. HIV, HBV, HCV) (DVV/RKI)	konz. 30 s
begrenzt viruzid PLUS* Rotavirus (DVV/RKI) Adeno- und Norovirus (EN 14476)	konz. 30 s

*gem. DVV/RKI-Stellungnahme BG-Blatt 3/2017

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen

Zur Anwendung von Hospisept an Kindern liegen keine ausreichenden Untersuchungen vor. Vor der Anwendung einen Arzt oder Apotheker um Rat fragen. Bei Säuglingen und Kleinkindern nur unter ärztlicher Kontrolle anwenden.

Wenn Sie eine größere Menge Hospisept eingenommen/angewendet haben, als Sie sollten

Hospisept ist nur äußerlich anzuwenden. Bei versehentlicher Einnahme ist unverzüglich ärztlicher Rat einzuholen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Selten (kann bis zu 1 von 1 000 Behandelten betreffen): Für alkoholische Hände- und Hautdesinfektionsmittel typische Nebenwirkungen wie Hautirritationen (Rötung, Brennen, Austrocknen der Haut). Falls diese bei häufiger Anwendung von Hospisept auftreten, sollte die Hautpflege intensiviert werden.

Sehr selten (kann bis zu 1 von 10 000 Behandelten betreffen): Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe.

Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder an das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Hospisept aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Behältnis nach „verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Nicht über 25 °C lagern.

Nach Anbruch 6 Monate haltbar.

<Hinweis auf Packungen mit einem Volumen von 500 ml, 1000 ml und 5 Liter: „Bei Einsatz des Präparates in Wandspendersystemen ist der Anwender für die Dauer und die Bedingungen der Benutzung verantwortlich. Exemplarische Untersuchungen im LyDos-Dispensiersystem ergaben eine maximale Verwendungszeit von 6 Monaten. Das Verfalldatum darf nicht überschritten werden.“>

<Zusätzlicher Hinweis auf Packungen mit einem Volumen von ≥ 1000 ml: „Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.“>

Entsorgen Sie Arzneimittel niemals über das Abwasser (z. B. nicht über die Toilette oder das Waschbecken). Fragen Sie in Ihrer Apotheke, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei. Weitere Informationen finden Sie unter www.bfarm.de/arzneimittelentsorgung.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Hospisept enthält

- Die Wirkstoffe sind: 1-Propanol (Ph.Eur.), Ethanol 96 %. 100 g Lösung enthalten 55 g 1-Propanol (Ph.Eur.) und 15,84 g Ethanol 96 %.
- Die sonstigen Bestandteile sind: Dibutyladipat, Butan-2-on, gereinigtes Wasser.

Wie Hospisept aussieht und Inhalt der Packung

Hospisept ist eine klare, farblose Lösung. Packungsgrößen: 125 ml, 250 ml, 500 ml, 1000 ml und 5 Liter (HDPE-Behältnisse). Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Lysoform Dr. Hans Rosemann GmbH
Kaiser-Wilhelm-Straße 133
12247 Berlin
Tel.: 030 77992-0
Fax: 030 77992-219

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Juli 2025.

<Bei Verwendung eines Leporellos, bei dem die Liste der sonstigen Bestandteile nicht direkt ersichtlich ist, Angabe der sonstigen Bestandteile: „Dibutyladipat, Butan-2-on, gereinigtes Wasser“>

<Bei Verwendung eines Leporellos, bei dem das Nennvolumen nicht direkt ersichtlich ist, Angabe des Nennvolumens: „125 ml“, „250 ml“, „500 ml“, „1000 ml“, „5 Liter“>

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

verwendbar bis:

<Bei Verwendung eines Leporellos, bei dem die Aufbewahrungsbedingungen nicht direkt ersichtlich sind, Angabe der Aufbewahrungsbedingungen: „Nicht über 25 °C lagern.“>

<Bei Verwendung eines Leporellos, bei dem die Anbruchstabilität nicht direkt ersichtlich ist, Angabe der Anbruchstabilität: „Nach Anbruch 6 Monate haltbar.“>

<Bei Verwendung eines Leporellos, bei dem der Pharmazeutische Unternehmer nicht direkt ersichtlich ist, Angabe des pharmazeutischen Unternehmers:

„Lysoform Dr. Hans Rosemann GmbH

Kaiser-Wilhelm-Straße 133

12247 Berlin

Tel.: 030 77992-0

Fax: 030 77992-219“>

Zul.-Nr.: 6339833.00.00

Ch.-B.:

<Gebrauchsfertig>

<- Hygienische und chirurgische Händedesinfektion

- Hautdesinfektion von unverletzter Haut vor Punktionen, Injektionen und operativen Eingriffen>

INDIVIDUELLES ERKENNUNGSMERKMAL – 2D-BARCODE

Nicht zutreffend.

INDIVIDUELLES ERKENNUNGSMERKMAL – VOM MENSCHEN LESBARES FORMAT

Nicht zutreffend.